

Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2007



Technologies · Systems · Solutions

Inhalt

Titelbild:

Balancing and Diagnostic
Systems: Auswuchtanlage
für Kraftwerksturbinen

3	Kennzahlen
5	Lagebericht
17	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
18	Konzernbilanz
19	Konzern-Eigenkapitalspiegel
20	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
21	Konzern-Kapitalflussrechnung
22	Konzernanhang
26	Finanzkalender
26	Kontakt

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

(fortgeführte Aktivitäten)

		1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Auftragseingang	Mio. €	508,3	429,9
Auftragsbestand (31. März)	Mio. €	1.006,2	840,2
Umsatz	Mio. €	304,1	309,3
EBITDA vor Einmalaufwendungen	Mio. €	7,2	4,0
EBIT vor Einmalaufwendungen	Mio. €	3,1	-0,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	-2,1	-4,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-9,0	-27,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-6,6	19,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	-13,2	4,1
Bilanzsumme (31. März)	Mio. €	1.026,6	1.083,3
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (31. März)	Mio. €	243,6	242,9
Nettofinanzverschuldung (31. März)	Mio. €	123,7	104,1
Net Working Capital (31. März)	Mio. €	155,5	166,7
Mitarbeiter (31. März)		5.670	5.792
Dürr-Aktie ISIN: DE0005565204			
Höchst ¹⁾	€	24,79	20,85
Tiefst ¹⁾	€	20,20	17,14
Schluss ¹⁾	€	24,52	20,85
Anzahl der Aktien (31. März)	Tsd.	15.728	15.728
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	€	-0,13	-0,29

¹⁾ XETRA

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei den Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Highlights

- Auftragseingang deutlich über hohem Vorjahresniveau
- Umsatz auch wechselkursbedingt noch unter Vorjahreswert
- EBIT trotz Umsatzrückgang positiv und verbessert
- Ausblick 2007 unverändert positiv

Lagebericht Wirtschaftliches Umfeld

Im ersten Quartal 2007 erwiesen sich die wirtschaftlichen Rahmendaten weiterhin als robust. In den USA machte sich jedoch ein schwächeres Wachstum bemerkbar; hier schlagen die Probleme auf dem amerikanischen Immobilienmarkt durch. Dagegen war das Wirtschaftswachstum in Europa und insbesondere in Deutschland stärker als erwartet, was sich auch in der Beschäftigung niederschlug. Anhaltend dynamisch fiel das Wachstum in Asien aus, insbesondere in China. Sorgen bereitet zunehmend die Wechselkursentwicklung angesichts der Schwäche von US-Dollar und Yen.

Die Struktur der weltweiten Automobilnachfrage hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Während die USA, Westeuropa und Japan insgesamt einen wenig veränderten Absatz verzeichneten, wiesen vor allem die aufstrebenden Länder zum Teil deutliche Zuwächse auf. Insbesondere Indien und Osteuropa mit Russland gewinnen an Bedeutung. Diese Märkte haben vom absoluten Volumen her eine interessante Größe für die Automobilhersteller erreicht.

Die Investitionen der Automobilindustrie in Produktionstechnik dürften sich im Jahr 2007 erhöhen. Beim Neubau von Lackieranlagen und Endmontagewerken stehen auch in den etablierten westlichen Märkten einige Aufträge zur Vergabe an. Der Schwerpunkt der Nachfrage liegt aber in Asien und Osteuropa. Die Nachfrage im Modernisierungsgeschäft steigt kontinuierlich. Vor dem Hintergrund des Alters ihrer Anlagen investieren viele Hersteller in die Flexibilisierung und Modernisierung vorhandener Werke.

Konzernprogramm FOCUS

Mitte August 2005 haben wir das Konzernprogramm FOCUS gestartet, mit dem wir Rentabilität und Finanzstruktur nachhaltig verbesserten. Die Hauptziele waren:

- Konzentration auf unser Kerngeschäft als Maschinen- und Anlagenbauer für die Automobilindustrie, das 2007 rund 90 % zum Konzernumsatz beisteuern wird
- Richtige Positionierung auf den Absatzmärkten, um das vorhandene Wachstumspotenzial im Geschäft mit der Automobilindustrie zu erschließen
- Ausbau des Modernisierungs- und Servicegeschäfts
- Restrukturierung des Unternehmensbereichs Paint and Assembly Systems
- Verbesserung der Geschäftsprozesse

Die 47 FOCUS-Projekte sind größtenteils abgeschlossen, die restlichen Maßnahmen wurden Anfang 2007 in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess überführt. Damit wollen wir die mit FOCUS erarbeiteten Prozesse und Instrumente fest im Tagesgeschäft verankern und weitere Optimierungen der betrieblichen Abläufe schaffen. Aufgrund der mit FOCUS und dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess erzielten Erfolge benötigen wir 2007 kein explizites Konzernprogramm mehr. Wir werden zukünftig in der Berichterstattung nicht mehr dezidiert auf das FOCUS-Programm eingehen.

Das zurzeit wichtigste Thema bei der Prozessoptimierung ist die konzernweite Standardisierung der IT-Strukturen. Wir haben mit der Einführung eines übergreifenden ERP-Systems (Enterprise Resource Planning) begonnen, das alle betrieblichen Abläufe abdeckt. In Deutschland findet der Roll-out im zweiten Quartal statt, in den USA und Mexiko ist er für die zweite Jahreshälfte vorgesehen.

Geschäftsverlauf*

Auftragseingang deutlich über Vorjahr

Der Auftragseingang des Dürr-Konzerns ist in den ersten drei Monaten 2007 nochmals um 18,2% auf 508,3 Mio. € gestiegen, nachdem das erste Quartal 2006 (429,9 Mio. €) bereits eine Steigerung von 33% gebracht hatte. Auch gegenüber dem vierten Quartal 2006 (299,0 Mio. €) ergab sich ein erheblicher Anstieg.

Zur Verbesserung trug ein Zuwachs bei den Neubestellungen von 19,9% im Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems bei, auch Measuring and Process Systems entwickelte sich mit einem Plus von 10,3% positiv. Bei der regionalen Betrachtung fällt die erfreuliche Zuwachsrate von 87,4% in Deutschland ins Auge. Auch in Osteuropa konnten wir mehrere Aufträge akquirieren, schwerpunktmäßig in Russland und Tschechien. In Asien verzeichneten wir einen stetigen Auftragseingang, in China blieb das Ordervolumen unter dem sehr hohen Vorjahresniveau. In Indien konnten wir einen abermaligen Zuwachs erzielen.

Sehr positiv verlief der Auftragseingang im Lackieranlagenbau (Paint Systems) sowie in den Geschäftsbereichen Factory Assembly Systems und Cleaning and Filtration Systems, die beide im vergangenen Jahr noch eine schwache Entwicklung gezeigt hatten

*Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Werte und Aussagen in diesem Zwischenbericht auf die fortgeführten Aktivitäten des Dürr-Konzerns. Dieser Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Umsatz und Auftragsbestand

Der Konzernumsatz belief sich im ersten Quartal auf 304,1 Mio. € und unterschritt den Vorjahreswert (309,3 Mio. €) knapp um 1,7%. Die Geschäftsbereiche Cleaning and Filtration Systems und Factory Assembly Systems lagen beim Umsatz noch zurück. Zudem wirkte sich der im Vergleich zum ersten Quartal 2006 schwächere US-Dollar negativ auf den Umsatzausweis aus. 60,7% der Umsatzerlöse kamen aus Europa, 20,9% aus Asien, 14,7% aus Nordamerika und 3,7% aus Südamerika und anderen Ländern. Die Book-to-bill-Ratio, also das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz, verbesserte sich auf 1,7 (Vorjahr: 1,4). Der Auftragsbestand erreichte zum 31. März 2007 1.006,2 Mio. € (31.3.2006: 840,2 Mio. €), gegenüber dem Jahresende 2006 stieg er um 201,0 Mio. €. Die Auftragsreichweite hat sich somit nochmals deutlich erhöht.

Verwaltungs- und Vertriebskosten überproportional reduziert

Die Umsatzkosten entwickelten sich mit -1,7% parallel zum Umsatz, sodass sich die Bruttomarge mit 16,6% nicht veränderte. Hier wirkte sich die Unterauslastung bei Cleaning and Filtration Systems und Factory Assembly Systems aus. In der Lackieranlagentechnik wurden außerdem lang laufende Projekte abgewickelt, die im Frühjahr 2006 mit schwächeren Margen akquiriert worden waren. Positiv machten sich die FOCUS-Maßnahmen zur Optimierung der betrieblichen Abläufe bemerkbar.

Nachdem wir die Vertriebsaktivitäten im Jahr 2006, gerade in Asien, ausgebaut hatten, gingen die Vertriebskosten im ersten Quartal 2007 um 6,7% zurück. Die Verwaltungskosten konnten mit -6,8% abermals deutlich reduziert werden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 0,5 Mio. € auf 5,6 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen zeigten einen Saldo von +2,5 Mio. € (Vorjahr: +0,4 Mio. €). Darin schlugen sich ein Grundstücksverkauf aus der Verwertung einer geschlossenen Betriebsstätte in Spanien und die Auflösung von Rückstellungen nieder. Mit 0,1 Mio. € fielen nur noch geringe Einmalaufwendungen an (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Ergebnis vor Zinsen und Steuern verbessert und positiv

Das EBITDA (vor Einmalaufwendungen) für das erste Quartal 2007 betrug 7,2 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €), das operative Ergebnis (EBIT vor Einmalaufwendungen) erreichte 3,1 Mio. € nach -0,9 Mio. € in der Vorjahresperiode. Das Zinsergebnis verschlechterte sich aufgrund der leicht höheren durchschnittlichen Verschuldung um 0,1 Mio. € auf - 5,7 Mio. €. Das Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich von -4,6 Mio. € im Vorjahr auf -2,1 Mio. €. Diese unterproportionale Verbesserung im Vergleich zu EBITDA und EBIT basiert auf einer durchschnittlich niedrigeren Steuerquote als im Vorjahr.

Finanzwirtschaftliche Situation

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbessert*

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** verbesserte sich in den ersten drei Monaten 2007 deutlich auf -9,0 Mio. € nach -27,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Er ist noch von der relativ schwachen Einnahmesituation geprägt, die sich im weiteren Jahresverlauf aber voraussichtlich deutlich verbessern wird. Zudem fielen im ersten Quartal 2007 Mittelabflüsse für Steuern und FOCUS-Maßnahmen (FOCUS: 4,2 Mio. €) sowie der Verbrauch von Rückstellungen an. Positiv ist, dass die erhaltenen Anzahlungen zum 31. März 2007 angesichts des größeren Auftragsvolumens gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 6,8 Mio. € auf 133,0 Mio. € stiegen. Das Net Working Capital konnten wir gegenüber dem Jahresende 2006 um 4,3 Mio. € reduzieren.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug -6,6 Mio. € (Vorjahr: 19,7 Mio. €). Wie geplant stiegen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte deutlich auf 4,3 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €), sie entfielen vorwiegend auf das Projekt zur konzernweiten IT-Standardisierung (u.a. Softwarelizenzen, Aktivierung der Projektkosten). Der Mittelzufluss im ersten Quartal 2006 resultierte überwiegend aus der außergerichtlichen Einigung in einem Schiedsverfahren.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug -13,2 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) und wurde wesentlich von den gezahlten Zinsen beeinflusst; im Vorjahr waren kurzfristige Bankverbindlichkeiten aufgebaut worden.

Bilanz- und Finanzrelationen nur wenig verändert

Die Nettofinanzverschuldung lag zum 31. März 2007 bei 123,7 Mio. €, nachdem sie am Jahresende 2006 96,5 Mio. € betragen hatte. Der Finanzmittelbedarf wurde vollständig aus den flüssigen Mitteln bestritten. Die flüssigen Mittel verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 28,9 Mio. € auf 72,6 Mio. €.

*In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Verglichen mit dem 31. Dezember 2006 reduzierte sich die Bilanzsumme zum Ende des ersten Quartals leicht auf 1.026,6 Mio. € (31.12.2006: 1.040,1 Mio. €). Auf der Passivseite ergaben sich wie auf der Aktivseite keine nennenswerten strukturellen Veränderungen. Die Eigenkapitalquote stieg zum 31. März 2007 auf 23,7%, nachdem sie am Vorjahresstichtag 22,4% betragen hatte. Gegenüber dem Jahresende 2006 (23,6%) erhöhte sich die Eigenkapitalquote leicht.

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Angaben in Mio. €	31. März 2007	31. März 2006	31. Dezember 2006
Finanzverbindlichkeiten	17,6	43,4	20,5
Unternehmensanleihe	190,6	188,6	189,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	307,5	269,1	303,6
davon erhaltene Anzahlungen	133,0	105,3	126,2
Steuerverbindlichkeiten	24,2	21,4	25,7
Sonstige Verbindlichkeiten	88,1	117,4	90,8
Gesamt	628,0	639,9	630,4

F&E und Investitionen

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2007 enthält unmittelbare Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) von 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €). Bei Einbeziehung projektbezogener Entwicklungsaufwendungen im Rahmen von Kundenaufträgen lag der Aufwand höher. Ein wichtiges Projekt war der Auftrag des indischen Automobilherstellers Tata über den Bau einer LeanLine-Lackiererei. LeanLine steht für ein preisgünstiges Anlagenkonzept mit kompaktem Layout, standardisierten Basisprodukten und einfachen Prozessen. Im Vergleich zu einer klassischen Lackieranlage sinken die Investitionskosten erheblich, dennoch werden sämtliche Basisanforderungen erfüllt. Tata plant in diesem Werk äußerst preiswerte Automobile zu bauen. Wir werden LeanLine im laufenden Jahr weiter entwickeln und die Vermarktung vorantreiben.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 6,3 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Sie entfielen hauptsächlich auf die Standardisierung der IT-Strukturen, aber auch auf die Robotertechnik, die Fördertechnik sowie die Trockner- und Softwareentwicklung im Lackierbereich.

Investitionen*

Angaben in Mio. €	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Paint and Assembly Systems	5,3	2,0
Measuring and Process Systems	1,0	0,5
Corporate Center	0,0	0,0
Gesamt	6,3	2,5

* in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Mitarbeiter

Stellenaufbau seit Jahresbeginn wegen guter Auftragslage

Zum 31. März 2007 beschäftigte Dürr 5.670 Mitarbeiter weltweit. Das sind 122 Mitarbeiter beziehungsweise 2,1% weniger als vor einem Jahr. Hauptgrund für den Rückgang war der Kapazitätsabbau in den Geschäftsbereichen Factory Assembly Systems sowie Cleaning and Filtration Systems.

In Deutschland beschäftigten wir 72 Mitarbeiter weniger als zum Vorjahresstichtag (-2,3%); in den sonstigen EU-Ländern verringerte sich die Belegschaft um 134 Mitarbeiter (-10,7%) und in den USA um 69 Mitarbeiter (-8,7%). Dem steht ein Stellenaufbau in Mexiko (+15 Mitarbeiter, +22,1%) und Brasilien (+6 Mitarbeiter, +8,1%) sowie in Indien (+43 Mitarbeiter, +29,5%) und China (+68 Mitarbeiter, +24,4%) gegenüber.

Im Vergleich zum Jahresende 2006 wuchs die Konzernbelegschaft aufgrund der guten Auftragslage um 20 Mitarbeiter.

Mitarbeiter

	31. März 2007	31. März 2006	31. Dezember 2006
Paint and Assembly Systems	3.810	3.870	3.786
Measuring and Process Systems	1.818	1.884	1.821
Corporate Center	42	38	43
Gesamt	5.670	5.792	5.650

Personelle Veränderungen

In der Sitzung vom 28. März 2007 hat der Aufsichtsrat der Dürr AG Herrn Ralph Heuwing mit Wirkung zum 14. Mai 2007 zum ordentlichen Vorstandsmitglied berufen. Herr Heuwing übernimmt die Aufgaben von Herrn Martin Hollenhorst als Finanzvorstand. Herr Hollenhorst verlässt das Unternehmen nach Ablauf der Hauptversammlung am 18. Mai 2007 auf eigenen Wunsch.

Unternehmensbereiche im Überblick

Paint and Assembly Systems

Angaben in Mio. €	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Auftragseingang	424,9	354,3
Umsatz	244,6	244,2
EBITDA	6,2	5,9
EBIT	3,5	3,3
Mitarbeiter (31. März)	3.810	3.870

Paint and Assembly Systems steigerte seinen Auftragseingang in den ersten drei Monaten 2007 abermals deutlich auf 424,9 Mio. € (Vorjahr: 354,3 Mio. €). Größere Systemaufträge in der Lackiertechnik kamen zum Beispiel aus Tschechien, Russland und Indien. Dagegen war die Investitionstätigkeit in den USA sehr zurückhaltend. Allerdings investieren die drei großen amerikanischen Hersteller außerhalb der USA; so gewannen wir in Mexiko einen größeren Systemauftrag. Aufgrund der Systemaufträge verfügen wir über eine gute Auslastung in den Bereichen Lackier- und Umwelttechnik, insbesondere in Deutschland und Asien. Erfreulicherweise konnte auch Factory Assembly Systems deutlich mehr Aufträge buchen. Das operative Ergebnis (EBIT) liegt aufgrund des unveränderten Umsatzes auf Vorjahresniveau. Zudem wurden in der Lackieranlagentechnik (Paint Systems) lang laufende Projekte abgewickelt, die im Frühjahr 2006 mit schwächeren Margen akquiriert worden waren.

Measuring and Process Systems

Angaben in Mio. €	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Auftragseingang	83,4	75,6
Umsatz	59,5	65,1
EBITDA	1,0	-1,5
EBIT	-0,2	-2,7
Mitarbeiter (31. März)	1.818	1.884

Der Auftragseingang von Measuring and Process Systems stieg im ersten Quartal 2007 um 10,3%. Dies basiert ausschließlich auf Zuwächsen im Geschäftsbereich Cleaning and Filtration Systems. Sie resultieren in hohem Maße aus der guten Marktakzeptanz für die neu eingeführten Produktlinien EcoLution und EcoBase. Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Balancing and Diagnostic Systems entwickelte sich stabil.

Die rückläufige Umsatzentwicklung von Measuring and Process Systems ist auf den niedrigen Auftragsbestand zum Jahresende 2006 bei Cleaning and Filtration Systems zurückzuführen. Sowohl Cleaning and Filtration Systems als auch Balancing and Diagnostic Systems konnten eine operative Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielen. Hierfür waren die Verbesserung der operativen Prozesse sowie die Optimierung des Produktmix ausschlaggebend.

Corporate Center

Das EBIT des Corporate Center (Dürr AG) für die ersten drei Monate 2007 betrug -0,3 Mio. € nach -2,0 Mio. € in der Vorjahresperiode. Im Corporate Center machten sich die Verbesserungen durch FOCUS bemerkbar. Im Quartalsergebnis schlugen sich insbesondere niedrigere Sachkosten nieder.

Chancen und Risiken

Im Wesentlichen waren wir im ersten Quartal 2007 den üblichen geschäftsspezifischen Risiken ausgesetzt, die im Geschäftsbericht 2006 ausführlich beschrieben sind. Dazu zählen zum Beispiel Preisdruck im Geschäft mit der Automobilindustrie, unterschiedliche regionale Nachfrageentwicklungen und Risiken in der Auftragsabwicklung.

Da mehrere Automobilhersteller Aufträge, die für das vierte Quartal 2006 geplant waren, erst im ersten Quartal 2007 platziert haben, liegt die Umsatzrealisierung derzeit noch hinter der Planung zurück. Wir werden voraussichtlich aber in der Lage sein, dies im weiteren Jahresverlauf auszugleichen. Eine weitere aktuelle Entwicklung, die sich negativ auf unseren Umsatzausweis auswirkt, ist die Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro. Eine anhaltende Schwäche des US-Dollars sollte sich aufgrund unserer Kostenstruktur jedoch allenfalls geringfügig in der Ertragslage niederschlagen.

Auch die Chancen unseres Geschäfts beurteilen wir ähnlich wie im Geschäftsbericht 2006. Zu nennen sind vor allem die steigende Nachfrage in Osteuropa und der Ausbau des Service- und Modernisierungsgeschäfts, wo wir aufgrund der großen Verbreitung unserer Anlagentechnik gute Perspektiven sehen. Weitere Impulse für unser Geschäft bringen die zunehmende Modellvielfalt der Automobilindustrie, die steigende Nachfrage nach umweltverträglichen Produktionsprozessen und die verstärkte Integration der Zulieferer in den Wertschöpfungsprozess der Automobilindustrie.

Angaben zu nahe stehenden Parteien

Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr ist Aufsichtsratsvorsitzender der Dürr AG. Darüber hinaus ist Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr auch Mitglied des Verwaltungsrats der Landesbank Baden-Württemberg. Aus der Erstattung für Büro- und Reisekosten im Rahmen der Aufsichtsrats Tätigkeit sowie für Kostenerstattungen für das Dürr-Hauptstadtbüro Berlin sind im ersten Quartal 2007 Aufwendungen in Höhe von 62 Tsd. € gegenüber der Heinz Dürr GmbH, Berlin, angefallen, in der Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr als Geschäftsführer tätig ist. Ferner hat Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr für seine ehemalige Geschäftsführertätigkeit Leistungen aus der Versorgungszusage (vom 2. April 1978, mit Ergänzung vom 21. Dezember 1988) in Höhe von 91 Tsd. € erhalten.

Herr Joachim Schielke ist Aufsichtsratsmitglied der Dürr AG, Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg und Vorsitzender des Vorstands der Baden-Württembergischen Bank. Aus laufender Geschäftsbeziehung bestand zum Bilanzstichtag ein Guthaben bei der Baden-Württembergischen Bank von 22.325 Tsd. €. Aus Transaktionen mit der Baden-Württembergischen Bank resultierten im Berichtszeitraum Zinsaufwendungen in Höhe von 86 Tsd. €. Die von der Baden-Württembergischen Bank im Auftrag von Dürr heraus gelegten Bürgschaften und Garantien beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 16.613 Tsd. €.

Der Vorstand bestätigt, dass alle oben beschriebenen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien zu Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie dem Konzern auch von fremden Dritten gewährt worden wären.

Ausblick

Wir erwarten, dass der Auftragseingang des Konzerns im Jahr 2007 mindestens das hohe Niveau von 2006 erreichen wird. Hierfür sprechen die angekündigten und geplanten Projekte vieler Automobilhersteller. Das Modernisierungs- und Service-Geschäft sollte 2007 weiter wachsen.

Der Konzernumsatz wird 2007 aus heutiger Sicht voraussichtlich um 5 bis 10% steigen. Beim Ertrag rechnen wir 2007 mit einer deutlichen Steigerung. Sie basiert auf einem höheren Umsatz, der Ausweitung der Bruttomarge aufgrund der Erfolge von FOCUS und den wenig veränderten Kosten für Verwaltung und Vertrieb. Das Zinsergebnis wird sich 2007 nicht verbessern, da es im Jahr 2006 Sondererträge enthielt. Das Ergebnisverbesserungspotenzial in den Geschäftsbereichen Cleaning and Filtration Systems und Factory Assembly Systems, die im Jahr 2006 defizitär waren, sowie im US-Geschäft liegt im Jahr 2007 im unteren zweistelligen Millionenbereich.

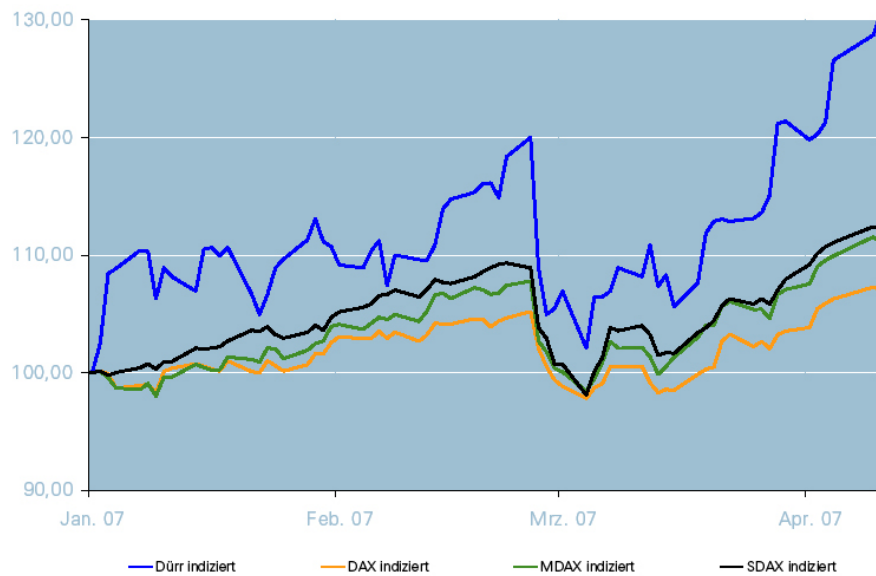
Wir erwarten für 2007 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Beim Net Working Capital gehen wir von einem leichten Rückgang trotz steigender Umsätze aus. Wir werden weiterhin einen klaren Fokus auf die Verbesserung des Net Working Capital Management legen. Darüber hinaus planen wir einen positiven Free Cashflow; dementsprechend sollte sich die Nettofinanzverschuldung verringern und die Liquidität verbessern.

Für 2008 rechnen wir mit einer weiteren Ertragsverbesserung. Dafür spricht, dass wir angesichts der guten Projektsituation eine selektivere Auftragsakquisition betreiben können. Die Zielrendite für 2008 beträgt unverändert 4% bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern und 5% bezogen auf das operative Ergebnis (EBIT vor Einmaleffekten). Basierend auf der neuen Konzernstruktur ergibt sich rechnerisch eine EBITDA-Zielrendite von 6,5%, zuvor waren wir von bis zu 8% ausgegangen.

Eigene Aktien und Kapitalveränderungen

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderung des Kapitals.

Entwicklung der Dürr-Aktie



Die Aktienmärkte entwickelten sich auch im ersten Quartal 2007 insgesamt positiv. In diesem freundlichen Umfeld konnte sich die Dürr-Aktie besonders hervorheben. Während der SDAX 7,9% zulegte, erzielte unser Papier einen Zuwachs von 16,8%. Diese außerordentlich gute Entwicklung dürfte auf mehreren Aspekten basieren. Zum einen hinkte die Dürr-Aktie 2006 der allgemeinen Marktentwicklung hinterher, zum anderen wurde die Dürr-Aktie im Januar in den SDAX aufgenommen, was auch ein höheres Interesse seitens der Medien und Investoren nach sich zog. Zudem haben wir die angekündigten Unternehmensziele für 2006 erreicht beziehungsweise die Markterwartungen sogar teilweise übertroffen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Familie Dürr hat ihre Position als größter Aktionär der Dürr AG im April 2007 ausgebaut. Die Heinz Dürr GmbH hält zusammen mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung, Berlin, jetzt 44,2% des Kapitals der Dürr AG. Darüber hinaus wurde der seit 2001 bestehende Pool-Vertrag, in den die Heinz Dürr GmbH, die Heinz und Heide Dürr Stiftung, die BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft sowie die Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH eingebunden waren, einvernehmlich aufgehoben. Die Süd-Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft mbH hält derzeit 10% am Dürr-Kapital und beabsichtigt, auch zukünftig mindestens 5% zu halten.

Stuttgart, 10. Mai 2007

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2007

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Umsatzerlöse	304.065	309.285
Umsatzkosten	-253.565	-258.028
Bruttoergebnis vom Umsatz	50.500	51.257
Vertriebskosten	-22.944	-24.579
Allgemeine Verwaltungskosten	-21.312	-22.879
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.630	-5.062
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	2.461	369
	3.075	-894
Aufwand aus Restrukturierung/belastenden Verträgen	-106	-601
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und ähnlichen Erträgen, Zinsen und ähnlichen Aufwendungen und Ertragsteuern	2.969	-1.495
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	324	-94
Zinsen und ähnliche Erträge	656	851
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.330	-6.415
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-2.381	-7.153
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	318	2.553
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-2.063	-4.600
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	81	162
Periodenfehlbetrag des Dürr-Konzerns	-1.982	-4.438
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		
Fortgeführte Aktivitäten	4	-11
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-	3
Dürr-Konzern	4	-8
Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft		
Fortgeführte Aktivitäten	-2.067	-4.589
Nicht fortgeführte Aktivitäten	81	159
Dürr-Konzern	-1.986	-4.430
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)		
Fortgeführte Aktivitäten	-0,13	-0,29
Nicht fortgeführte Aktivitäten	0,00	0,01
Dürr-Konzern	-0,13	-0,28

Konzernbilanz

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 31. März 2007

Angaben in Tsd. €	31.03.2007	31.03.2006	31.12.2006
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwert	262.097	266.472	262.296
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25.168	19.860	22.367
Sachanlagen	105.276	120.605	106.539
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.339	11.494	13.269
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	13.272	12.610	12.981
Übrige Finanzanlagen	4.990	5.506	5.221
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.076	-	1.701
Ertragsteuerforderungen	64	-	319
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.001	-	2.727
Latente Steuern	18.965	47.518	19.151
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	560	176	573
Langfristige Vermögenswerte	448.808	484.241	447.144
Vorräte und geleistete Anzahlungen	54.200	49.233	50.664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	408.365	392.173	408.646
Ertragsteuerforderungen	7.765	7.684	7.370
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29.615	24.913	21.707
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	72.583	120.004	101.482
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.303	5.045	1.924
	576.831	599.052	591.793
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	996	-	1.129
Kurzfristige Vermögenswerte	577.827	599.052	592.922
Summe Aktiva Dürr-Konzern	1.026.635	1.083.293	1.040.066
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	40.264	40.264	40.264
Kapitalrücklage	160.459	160.459	160.459
Gewinnrücklagen	71.035	61.537	73.021
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-29.428	-20.663	-29.257
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge aus Vermögenswerten einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	-489	-	-495
Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	241.841	241.597	243.992
Anteile im Fremdbesitz	1.712	1.283	1.708
Eigenkapital mit Anteile im Fremdbesitz	243.553	242.880	245.700
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	60.578	68.253	60.739
Übrige Rückstellungen	7.595	9.832	7.319
Anleihe	190.566	188.630	189.840
Übrige Finanzverbindlichkeiten	10.114	12.080	10.639
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.597	454	12.585
Sonstige Verbindlichkeiten	13.428	-	13.343
Latente Steuern	25.286	46.757	25.725
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.418	1.569	1.485
Langfristige Verbindlichkeiten	321.582	327.575	321.675
Übrige Rückstellungen	58.099	73.042	66.197
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	307.502	269.097	303.575
Finanzverbindlichkeiten	7.477	31.348	9.869
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.641	20.962	13.070
Sonstige Verbindlichkeiten	74.659	117.415	77.460
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.122	974	2.520
Kurzfristige Verbindlichkeiten	461.500	512.838	472.691
Summe Passiva Dürr-Konzern	1.026.635	1.083.293	1.040.066



Konzern-Eigenkapitalspiegel

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2007

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten resultierende Beträge	Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital mit Anteile im Fremdbesitz
1. Januar 2006	40.264	160.459	65.967	-20.140	-	246.550	1.517	248.067
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-223	-223
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-523	-	-523	-3	-526
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-	-	-4.589	-	-	-4.589	-11	-4.600
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	159	-	-	159	3	162
31. März 2006	40.264	160.459	61.537	-20.663	-	241.597	1.283	242.880
1. Januar 2007	40.264	160.459	73.021	-29.257	-495	243.992	1.708	245.700
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-171	6	-165	-	-165
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-	-	-2.067	-	-	-2.067	4	-2.063
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	81	-	-	81	-	81
31. März 2007	40.264	160.459	71.035	-29.428	-489	241.841	1.712	243.553

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

im Konzernabschluss der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart,
1. Januar bis 31. März 2007

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	1.241	998
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-915	-1.127
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge aus Vermögenswerten einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	6	-
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-497	-397
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-165	-526
davon Anteile fremder Gesellschafter	-	-
Ergebnis nach Steuern	-1.982	-4.438
davon Anteile fremder Gesellschafter	4	-
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen der Periode	-2.147	-4.964
davon Anteile fremder Gesellschafter	4	-

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 31. März 2007

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	3.293	-1.589
Ertragsteuerzahlungen	-1.956	-6.908
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-324	94
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	4.149	4.867
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1.169	-542
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	129	-703
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-3.698	-5.924
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-629	84.106
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-6.747	1.206
Rückstellungen	-5.860	-7.880
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.599	-77.761
Sonstige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	-2.699	-15.870
Sonstige Aktiva und Passiva	-2.099	-883
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-9.011	-27.787
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	-	1.379
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.011	-26.408
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-4.327	-911
Erwerb von Sachanlagen	-1.987	-1.547
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	-48	-534
Mittelzufluss aus außergerichtlicher Einigung	-	20.000
Erlöse aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	1.470	234
Veräußerung nicht fortgeführter Aktivitäten abzüglich abgegangener flüssiger Mittel	-2.184	1.878
Erhaltene Zinseinnahmen	487	604
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-6.589	19.724
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.589	19.721
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	-2.647	13.819
Zahlungen für Finanzierungsleasing	-221	-238
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	13	-53
Interne Finanzierung	-	1.226
Geleistete Zinsausgaben	-10.367	-10.656
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-13.222	4.098
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-1.243
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-13.222	2.855
Einfluss von Wechselkursänderungen	-77	-1.021
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-28.899	-4.853
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zum Periodenanfang	101.482	124.857
Zum Periodenende	72.583	120.004

Konzernanhang 1. Januar bis 31. März 2007

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Das Unternehmen

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder die „Gesellschaft“) ist mit ihrem Firmensitz in der Otto-Dürr-Straße 8 in 70435 Stuttgart, Deutschland, ansässig. Die Dürr AG und ihre Tochtergesellschaften („Dürr“ oder „der Konzern“) sind ein weltweit führender Anbieter von Anlagen, Systemen und Dienstleistungen für die Automobilfertigung. Das Angebot umfasst wesentliche Fertigungsstufen eines Fahrzeugs: Als Systemanbieter plant und baut Dürr Lackierereien und Endmontagewerke. Darüber hinaus liefert Dürr Reinigungssysteme, Filtrationsanlagen und Auswuchtmaschinen für die Produktion von Motoren-, Getriebe- und Fahrzeugkomponenten. Die Hauptkunden von Dürr sind Automobilhersteller und -zulieferer weltweit.

Der Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union zum Abschlussstichtag anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss entspricht sämtlichen bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den angewandten Methoden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2006.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis eines geschätzten durchschnittlichen jährlichen effektiven Ertragsteuersatzes ermittelt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. März 2007 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat (Control-Verhältnis). Die Gesellschaften werden beginnend ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird.

Neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis nachfolgende Gesellschaften:

	31.03.2007	31.12.2006
Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften		
Inland	11	11
Ausland	40	39
	51	50

	31.03.2007	31.12.2006
Anzahl der at-Equity bilanzierten Gesellschaften		
Inland	0	0
Ausland	4	4
	4	4

Der Konzernabschluss enthält eine (31.12.2006: eine) Gesellschaft, an der Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Ein assoziiertes Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2006 umgegliedert und seitdem als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert ausgewiesen.

Zum 31. Januar 2007 wurde die Dürr Systems Limited Şirketi in Istanbul, Türkei, gegründet.

3. Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mit Wirkung zum 10. März 2006 wurde die SRH Systems Ltd., Worcester, Großbritannien, die dem Geschäftsbereich Development Test Systems (DTS) zugeordnet war, an Horiba Ltd., Japan, veräußert. Die Gesellschaft war Teil der nicht fortgeführten Aktivitäten. Des Weiteren enthielt der Konzernabschluss für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2006 nachgelagerte Effekte aus den im Geschäftsjahr 2005 getätigten Veräußerungen von DTS, Services sowie Measuring and Process Technologies (MPT). Auch der Konzernabschluss für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2007 enthält nachgelagerte Effekte aus dem veräußerten Bereich Services, die das Ergebnis mit 81 Tsd. € positiv beeinflussten.

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt.

Bei Vorliegen von Verwässerungseffekten sind zwei Kenngrößen für das Ergebnis je Aktie anzugeben. Bei der Kenngröße „Ergebnis je Aktie“ wird der Verwässerungseffekt nicht berücksichtigt; der Ergebnisanteil der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft wird durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Die Kenngröße „Ergebnis je Aktie (verwässert)“ berücksichtigt nicht nur tatsächlich ausgegebene, sondern auch aufgrund von Optionsrechten erhältliche Aktien.

Die Berechnung ist in nachfolgender Übersicht dargestellt. In den Perioden zum 31. März 2007 beziehungsweise 2006 sind keine Verwässerungseffekte entstanden, da keine neuen Optionsrechte ausgegeben wurden und ehemals ausgegebene Optionsrechte verfallen sind.

		1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Ergebnisanteil auf Anteilseigner der Dürr Aktiengesellschaft entfallend	in Tsd. €	-1.986	-4.430
davon fortgeführte Aktivitäten	in Tsd. €	-2.067	-4.589
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	in Tsd. €	81	159
Ausgegebene Aktienanzahl (gewogener Durchschnitt)	in Tsd.	15.728,0	15.728,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	in €	-0,13	-0,28
davon fortgeführte Aktivitäten	in €	-0,13	-0,29
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	in €	0,00	0,01

5. Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Restrukturierungsmaßnahmen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 4.022 Tsd. € auf 15.354 Tsd. € reduziert. Die Verminderung ist im Wesentlichen auf den Verbrauch der in Vorperioden ergebniswirksam gebildeten Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen zum 31. März 2007 belaufen sich auf 106 Tsd. € (31. März 2006: 601 Tsd. €).

6. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IAS 14 „Segmentberichterstattung“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen und Regionen dargestellt. Durch die Segmentierung sollen die Ertragskraft, die Vermögens- und Finanzlage sowie die regionale Aufgliederung einzelner Aktivitäten transparent gemacht werden.

Die primäre Berichterstattung basiert auf den Unternehmensbereichen des Konzerns. Der Dürr-Konzern besteht aus einer Management-Holding und zwei nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Unternehmensbereichen, welche die weltweite Verantwortung für ihre Produkte und ihr Ergebnis tragen.

Das Corporate Center umfasst im Wesentlichen die Dürr AG.

1. Januar bis 31. März 2007	Paint and Assembly Systems	Measu- ring and Process Systems	Corporate Center	Konsoli- dierung	Fortge- führte Ak- tivistäten	Nicht fortge- führte Ak- tivistäten	Summe Unterneh- mens- bereiche
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	244.569	59.496	-	-	304.065	-	304.065
in Tsd. €							
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	97	578	-	-675	-	-	-
in Tsd. €							
Summe Umsatzerlöse	244.666	60.074	-	-675	304.065	-	304.065
in Tsd. €							
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern	3.477	-229	-297	18	2.969	81	3.050
in Tsd. €							
Beschäftigte (zum 31.03.)	3.810	1.818	42	-	5.670	-	5.670

1. Januar bis 31. März 2006	Paint and Assembly Systems	Measu- ring and Process Systems	Corporate Center	Konsoli- dierung	Fortge- führte Ak- tivistäten	Nicht fortge- führte Ak- tivistäten	Summe Unterneh- mens- bereiche
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	244.160	65.125	-	-	309.285	143	309.428
in Tsd. €							
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	90	309	-	-399	-	-	-
in Tsd. €							
Summe Umsatzerlöse	244.250	65.434	-	-399	309.285	143	309.428
in Tsd. €							
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern	3.277	-2.711	-1.977	-84	-1.495	-227	-1.722
in Tsd. €							
Beschäftigte (zum 31.03.)	3.870	1.884	38	-	5.792	-	5.792

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2006 haben sich die Haftungsverhältnisse und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

Finanzkalender

18. Mai 2007	Hauptversammlung, Stuttgart
9. August 2007	Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2007
15. November 2007	Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2007

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
 Günter Dielmann
 Corporate Communications &
 Investor Relations
 Otto-Dürr-Straße 8
 70435 Stuttgart
 Tel.: +49-711-136-1785
 Fax: +49-711-136-1034
 corpcom@durr.com
 investor.relations@durr.com

www.durr.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind - ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld - stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.